

RUNDBLICK

Das evangelische Magazin für Falkenstein, Kronberg, Oberhöchstadt, Schönberg



Winter
2025/2026

SICH SEHEN LASSEN

Ein neues Magazin für 4 Gemeinden

Gemeinsam
auf dem Weg

Seite 6

Hingeschaut!
Gemeindebüro

Seite 8

Gottesdienste Advent
und Weihnachten

Seite 22

ÜBERSICHT

- 03 Alles neu! Alles anders?
- 04 Sich sehen lassen
- 06 Gemeinsam auf dem Weg
- 08 Hingeschaut! Gemeindebüro
- 10 Ökumenisches Seminar
- 11 Weltgebetstag
- Einblicke...
- 12  Ev. Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein
- 14  Ev. Kirchengemeinde St. Johann Kronberg
- 16  Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt
- 18  Ev. Markusgemeinde Schönberg
- 20 Gottesdienste
- 22 Gottesdienste - Advent und Weihnachten
- 24 Veranstaltungen
- 30 Zu Besuch in der KITA
- 32 Unsere Angebote
- 34 Wir sind für Sie da
- 38 Und auch das noch ...



Alle feiern gemeinsam an einem Ort

ALLES NEU! ALLES ANDERS?

Gedanken zur Jahreslosung 2026

Liebe Leserin und lieber Leser,

die Weihnachtszeit kommt meist mit einer gehörigen Portion Sehnsucht nach der guten alten Zeit daher: wir backen Plätzchen wie Oma es tat, lieben historische Weihnachtsmärkte, haben feste Rituale für den Heiligabend, kochen seit jeher dieselben Speisen und wünschen uns Behaglichkeit und die Geborgenheit, die das Gewohnte „Alle-Jahre-Wieder“ uns bieten. Auch wenn wir sonst im Leben eher fortschrittlich eingestellt sind und als Geschenke unterm nostalgisch geschmückten Weihnachtsbaum natürlich immer das Neuste vom Neusten liegen haben.

Vielleicht sind Altes und Neues gar keine so großen Gegensätze wie wir immer meinen. Wenn ich im Biologieunterricht richtig aufgepasst habe, erneuert sich die Zellstruktur meiner Haut alle vier Wochen komplett und nach zehn Jahren sind meine Knochenzellen ausgetauscht. Wie mein Körper sich kontinuierlich umbaut, und ich trotzdem ich bleibe und mein Körper mein Körper – so scheint mir das mit unserem Gemeinschaftsleben auch zu sein.

Unsere Stadt und unser Land sind nicht mehr das, was Sie vor 100, 50 oder 20 Jahren waren. Und unsere Kirche und unsere Gemeinden auch nicht. Das heißt nicht, dass das, was Menschen früher und noch vor kurzem

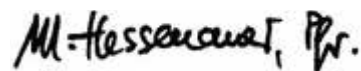
an Gutem geleistet und investiert haben, nichts mehr wert ist. Es lebt in dem Neuen – auch in dem, was sich gewandelt hat und noch wandeln muss – fort.

Heute halten Sie die erste Ausgabe des Rundblicks in Händen. Das gemeinsame evangelische Magazin löst über Jahre vertraut gewordene Gemeindebriefe ab. Ein neues Miteinander, ein fröhliches Aufeinander-Zu in der Nachbarschaft hat nach einer anderen Form der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit gerufen. Beim Blättern werden Sie merken: Auch bei unseren Angeboten beschreiten wir hier und da neue Wege. Und Sie werden zugleich vieles Altvertrautes wiederfinden.

So leben wir von Jahr zu Jahr und wandern durch die Zeit: Gestärkt von dem, was war. Und bereit zum Neuen. Und immer unter dem Segen Gottes, der mitwandert und der uns in der Jahreslosung 2026 zuspricht:

„Siehe, ich mache alles neu!“
(Offenbarung 21,5)

Ihr Pfarrer Matthias Hessenauer



SICH SEHEN LASSEN

Ein neues Magazin für vier Gemeinden

Wenn man den Turm der Kronberger Burg erklimmt, dann hat man einen wunderbaren Rundumblick! Zu Füßen der Burg die Kronberger Altdtadt, etwas weiter weg dann Schönberg (eine Grenze ist nicht auszumachen) und dahinter, umrahmt von Feldern, Oberhöchstadt. Und im Norden sieht man die Falkensteiner Burg! So ein wunderbarer Ausblick ist es, der unserem neuen „Rundblick“ den Namen gab.

Was Sie in Händen halten, ist die erste Ausgabe unseres neuen Gemeindemagazins. Vier evangelische Gemeinden haben sich dafür zusammengetan: die Kirchengemeinde St. Johann Kronberg, die Markus-Gemeinde Schönberg, die Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt und die Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein.

Unsere Gemeinden wachsen immer mehr zusammen. Seit einiger Zeit sind die Kirchengemeinden aus den Kommunen Kronberg, Königstein und Glashütten schon im Nachbarschaftsraum „TaunusBogen“ miteinander verbun-

den. Und bald werden die drei Kronberger evangelischen Gemeinden noch einen Schritt weitergehen und sich zu einer neuen Stadtgemeinde vereinen (Siehe Beitrag auf S. 38). Diese drei und dazu die Falkensteiner Gemeinde haben deshalb beschlossen, auch in der Kommunikation neue Wege zu gehen. Denn wir wollen über unsere Grenzen hinausblicken.

Über den Tellerrand schauen

Wenn wir zusammenwachsen, dann fallen Grenzen. Und gleichzeitig erweitern sich die Räume. Eine weite Perspektive will Ihnen auch dieses Magazin bieten. Wir wollen über unseren Tellerrand schauen! Denn ein weiter Blick macht auch uns weiter. So sind wir zwar Kronberginnen und Kronberger, Schönbergerinnen und Schönberger, Oberhöchstädterinnen und Oberhöchstädter oder Falkensteinerinnen und Falkensteiner. Aber wir können das noch besser sein, wenn wir einander im Blick haben. Denn es ist ja bekanntlich so: Gemeinsam können wir viel mehr als jeder für sich alleine!

EVANGELISCHE MARTIN-LUTHER-
GEMEINDE FALKENSTEIN

EVANGELISCHE GEMEINDE
ST. JOHANN KRONBERG

EVANGELISCHE KIRCHEN-
GEMEINDE OBERHÖCHSTADT

EVANGELISCHE MARKUS-
GEMEINDE SCHÖNBERG

Der neue „Rundblick“ zeigt, was uns bewegt in den vier Gemeinden. Wo und wann wird das Abendmahl gefeiert? Wo gibt es einen interessanten Vortrag? Welche Konzerte würden mich interessieren? Oder mit welchen Themen befasst sich eine Gemeinde gerade? Zur besseren Orientierung ist jeder Gemeinde eine Farbe zugeordnet, wie Sie in den Kästen unten links sehen können.

Aber Raum sein wird auch für die Themen, die uns miteinander verbinden. Dazu dienen die Rubriken der ersten Seiten des Magazins. So werden wir rundherum immer bestimmte Themen „in den Fokus“ nehmen oder in der Rubrik „Hingeschaut!“ einzelne Menschen, Gruppen oder Aktivitäten mal etwas genauer beleuchten. All das finden Sie nun auf einen „Rund-Blick“.

Mehr Inhalte für mehr Leser

Ein engagiertes Team aus unseren vier Gemeinden hat sich Anfang des Jahres zur Entwicklung des gemeinsamen Magazins zusammengetan. Es wurde ein neues Konzept und Layout erarbeitet und alle Ideen in das Format gebracht, das Sie jetzt in den Händen halten. Die enge Kooperation bei diesem Projekt hat – so sind sich alle im Team einig – das Gefühl der Verbundenheit untereinander gestärkt. Und

auch eine Reihe weitere Vorteile liegen auf der Hand: Die Themenvielfalt wird gesteigert, die vier Gemeinden können ihre personellen und finanziellen Ressourcen bündeln, und außerdem werden die Inhalte von einer größeren Leserschaft wahrgenommen. So sollen auch Menschen erreicht werden, die nicht regelmäßig an Gottesdiensten und Veranstaltungen in den einzelnen vier Gemeinden teilnehmen.

Denn über den Tellerrand schauen: Das gilt auch für den Kreis derer, an die sich der „Rundblick“ richtet. Er wird nicht nur, wie manche frühere Gemeindebriefe, an die Mitglieder verteilt, sondern an alle Haushalte in Kronberg, Oberhöchstadt, Schönberg und Falkenstein. Unser „Rundblick“ soll also nicht nur der internen Kommunikation dienen, sondern auch so etwas wie die Visitenkarte der evangelischen Christinnen und Christen in unserer Region sein.

Wir sind gespannt auf die ersten Erfahrungen! Wie nehmen Sie unseren „Rundblick“ auf? Wird er alle erreichen, wenn wir ihn mit den Wochenzeitungen verteilen? Manches wird sich sicher noch ändern – auch im Gespräch mit Ihnen!

Herzlich Ihr Rundblick-Team



GEMEINSAM AUF DEM WEG

Konfirmandenarbeit in Kronberg, Schönberg und Oberhöchstadt

Die Konfirmandenarbeit hat in den drei Kronberger Kirchengemeinden Oberhöchstadt, Schönberg und Kronberg eine lange und lebendige Tradition. Generationen von Jugendlichen haben hier Gemeinschaft erlebt, Glauben entdeckt und Freundschaften geschlossen. Dabei hat sich im Lauf der Jahrzehnte manches verändert – und doch ist der Grundgedanke derselbe geblieben: gemeinsam unterwegs zu sein, miteinander zu lernen, zu lachen und den eigenen Glauben zu entdecken.

Früher hatte jede Gemeinde ihr eigenes Modell. Manche Jugendlichen wechselten dorthin, wo ihre Freundinnen und Freunde waren – oder in die Kirche, diesiefürdieKonfirmationamschönsten fanden. Besonders in Kronberg war die Konfirmandenzeit schon immer ein großes Gemeinschaftserlebnis. Eine Woche lang ging es mit dem damaligen Kronberger Pfarrer Hans-Joachim Hackel auf Freizeit – zuerst ins Haus Uhu, später dann auf den Donnerskopf.



Weil die Gruppen damals so groß waren, wechselten die Gruppen mitten in der Woche, um allen Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen. Das war logistisch anspruchsvoll für das Team, aber zugleich ein Stück Abenteuer. Viele erinnern sich noch gut an diese intensiven Tage: das gemeinsame Singen, Spielen, Diskutieren – und natürlich an den unvermeidlichen Küchendienst.

„Beim Küchendienst auf der Konfi-Freizeit lernt man sich richtig gut kennen“, erinnert sich Alice Boedicker, die seit 2014/15 als Teamerin in Kronberg aktiv ist und selbst noch die Zeiten unter Pfarrer Hackel miterlebt hat. Auch Siggie Theiss, die seit 2006 in der Konfirmandenarbeit mitwirkt, weiß: „Es ist toll, mit jungen Leuten zu arbeiten – ein schöner Ausgleich zur Arbeit.“ Beide haben die Entwicklung der Konfirmandenarbeit über viele Jahre begleitet – und sind bis heute mit Herzblut dabei.

Während die Gruppen in Kronberg über die Jahre groß und stabil blieben, wurden sie in Schönberg und Oberhöchstadt zunehmend kleiner. Jugendliche kannten sich zwar oft über Schule, Vereine oder Freundeskreise, doch der kirchliche Unterricht fand getrennt statt. Schon länger wuchs deshalb der Wunsch, die Arbeit enger miteinander zu verzahnen – um Ressourcen zu bündeln, aber vor allem, um Gemeinschaft über Gemeindegrenzen hinweg zu ermöglichen.



Freizeit Mitte September 2025 in der Ferienstätte Dorfweil in Schmitten. Dort erlebten die Jugendlichen, wie schnell eine Gruppe zusammenwachsen kann: beim Spielen, bei thematischen Einheiten, beim abendlichen Austausch oder einfach beim Lachen im Speisesaal. Eine zweite Freizeit zur Vorbereitung der Vorstellungsgottesdienste am 19. April 2026 um 10 Uhr in Schönberg und am 26. April 2026 um 11 Uhr in Oberhöchstadt ist bereits für April 2026 geplant – als weiterer Höhepunkt des gemeinsamen Jahres.

Die Konfirmandenarbeit will dabei mehr sein als Unterricht. Sie schafft Raum für Begegnung, Fragen und Glaubenserfahrungen, für gemeinsames Tun und stilles Nachdenken. Sie verbindet Tradition und Neues, Vertrautes und Entdeckungen.

Das neue gemeinsame Modell stärkt die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und öffnet neue Wege. Es lässt Jugendliche erleben, dass Kirche größer ist als der eigene Stadtteil – und dass Gemeinschaft dort entsteht, wo Menschen sich mit Offenheit und Freude begegnen. Oder, wie es Alice Boedicker formuliert: „Schön ist, wenn es so gelebt wird, dass es zusammenwächst und alle jeden Standort nutzen. Jeder Ort hat seine Vorzüge und Eigenheiten, die gut genutzt werden können.“

So wächst ein gemeinsames Projekt, das die Stärken aller drei Gemeinden verbindet, neue Begegnungen schafft und Jugendlichen Freiräume eröffnet, ihren Glauben zu entdecken – beim Spielen, am Lagerfeuer oder im Gottesdienst.

Seit Juni 2025 ist dieser Wunsch Wirklichkeit geworden: Unter der Leitung von Pfarrerin Annabell Ulrich sowie den Pfarrern Matthias Hessenauer und Lothar Breidenstein gibt es nun ein gemeinsames Konzept für die Konfirmandenarbeit in allen drei Gemeinden. Unterstützt werden sie dabei von einem engagierten Team aus ehrenamtlichen Jugendlichen und Erwachsenen, die zum Teil schon viele Jahre dabei sind – wie Alice Boedicker und Siggi Theiss.

Das neue Modell bringt Struktur und Flexibilität zugleich: Die Konfi-Stunden finden wöchentlich an zwei Standorten statt – dienstags in Kronberg und donnerstags in Schönberg. Dort treffen sich die 43 Jugendlichen in drei Gruppen am Nachmittag, um über Glaubensfragen, das Leben und den Alltag zu sprechen, zu spielen und Gemeinschaft zu erleben. Die Konfirmationen selbst werden im kommenden Jahr in Oberhöchstadt und Kronberg gefeiert. So kann jede und jeder frei wählen, wo man sich am wohlsten fühlt – unabhängig vom Wohnort oder der Gemeindezugehörigkeit.

Ein erster Höhepunkt des neuen Konzepts war die gemeinsame Konfi-

HINGESCHAUT! GEMEINDEBÜRO

Beate Heck-Gräbner und Sonja Lind im Interview

Unser neues Magazin lässt seinen Rundblick über vier Kirchengemeinden schweifen, die sich zwei Gemeindesekretärinnen teilen: Beate Heck-Gräbner ist für Falkenstein und Kronberg zuständig und Sonja Lind arbeitet für die Gemeinden Oberhöchstadt und Schönberg. Christina Schorlinger hat mit den beiden gesprochen:

Was macht eine Gemeindesekretärin?

Beate Heck-Gräbner: Unser Aufgabengebiet ist sehr groß: von der Führung des Kirchbuchs und der Statistik, Terminverwaltung, Buchführung, Zusammenarbeit mit der Regionalverwaltung...

Sonja Lind: ..bis hin zu Kleinkram wie Organisten organisieren, Geburtstagskarten vorbereiten und überhaupt bei allen Gemeindeveranstaltungen mitdenken, was noch organisiert werden muss. Wir sind eigentlich „Assistentin der Geschäftsführung“, wie man heute sagt. Gerade mit der Umsetzung des Reformprojekts „ekhn 2030“ sind wieder neue Themen aufgenommen – so mussten wir uns z.B. in Grundbuchfragen reinfuchsen, das hatte ich bisher noch nie gemacht.

Beate Heck-Gräbner: Man hat dabei nicht nur einen Chef, sondern hat es mit vielen Menschen und Themen zu tun. Das macht es auch so interessant – die Arbeit wird einem nie langweilig.

Wie sah Euer beruflicher Werdegang aus?

Beate Heck-Gräbner: Bunt! Ich bin ausgebildete Kinderkrankenschwester und habe eine Krankenpflegeschule geleitet. Dann habe ich in der Firma meines Mannes mitgearbeitet, vom Personalwesen bis zur Akquise. Eine Zeit lang war ich in der Verwaltung der Königsteiner Musikschule und dann in der Diakonie tätig. Und so habe ich 2017 meinen Weg ins Falkensteiner Pfarrbüro gefunden – und musste wieder so viel Neues lernen.

Sonja Lind: Man braucht mindestens ein Kirchenjahr zur Einarbeitung, egal welche Vorbildung man mitbringt. Ich bin zum Teil in Südafrika aufgewachsen und mit Anfang 20 zurück nach Deutschland gekommen. Mein erster Arbeitsplatz war in der Buchhaltung, eine Zeit lang auch im Sekretariat eines Steuerberaters. Seit 2010 habe ich die Leitung der KiTa Rappelkiste bei diversen Verwaltungstätigkeiten unterstützt und 2014 dann zusätzlich die Stunden im Pfarrbüro übernommen. Mit der Unterstützung des Kirchenvorstands und des Pfarrers Dr. Kramm, der damals auch neu war, ging das „Learning by doing“ ganz gut. Seit 2024 arbeite ich ganz als Gemeindesekretärin, neben Schönberg nun auch in Oberhöchstadt.



Sonja Lind und Beate Heck-Gräbner

eine Zeit lang morgens mit seiner Mutter kam, die den Schlüssel für den Eltern-Kind-Kreis holte. Der Bub war so aufgeweckt und hat mit allem gespielt, alle Schubladen geöffnet – und ich habe „mitgespielt“ und kleine Überraschungen in den Schubladen versteckt, ein Spielzeugauto meines Sohnes zum Beispiel. So ein Spaß! Oder die Vakanzzeit in Falkenstein: Die war für

Beate Heck-Gräbner: Wichtig ist uns der Austausch der Sekretärinnen im Netzwerk, z.B. auf Dekanatsebene. Die ersten Treffen der fünf Sekretärinnen im Nachbarschaftsraum Taunusbogen hatten wir bereits – mit zwei Beraterinnen, die uns auf dem Weg zum gemeinsamen Büro begleiten.

mich zwar eine echte Herausforderung, aber die ausdrückliche Anerkennung, die ich dafür bekam, tat mir gut.

Ihr lest ja auch die Liedblätter für Gottesdienste Korrektur. Bei welchem Lied schlägt Euer Herz höher?

Gibt es Ereignisse bei Eurer Arbeit, an die ihr besonders gerne denkt?

Sonja Lind: Bei mir war das in meinen beiden Gemeinden jeweils die gute Unterstützung durch die Kirchenvorstände am Anfang. Jetzt ist alles eingespielt und ich fühle mich sehr wohl. In der Schönberger Markusgemeinde ist das Pfarrbüro gerade aus dem „Aquarium“ im EG in den 1. Stock gezogen und der Hospizdienst Bethesda hat unten sein Büro eröffnet. Das ist eine sehr schöne Veränderung.

Beate Heck-Gräbner: Ich singe ja wirklich gerne, habe auch in meinen 20ern in einem Gospelchor in Frankfurt gesungen. Vielleicht freue ich mich deshalb immer besonders über das Irische Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen“. Außerdem mag ich besonders den Klassiker „Nun danket alle Gott“.

Sonja Lind: Mein Herz geht auf, wenn Schönberg Brass „Stille Nacht, Heilige Nacht“ spielt. Und ich liebe das Weihnachtslied der Hirten „Hört der Engel helle Lieder“ mit dem Gloria-Refrain.

Beate Heck-Gräbner: Mir fällt gerade der kleine Junge in Falkenstein ein, der

Und unser beider Lieblingslied ist „Großer Gott, wir loben Dich“ (EG 331).

ÖKUMENISCHES SEMINAR 2026

„Paradiesvorstellungen“

Das Ökumenische Seminar ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des kirchlichen Lebens in Oberhöchstadt. Getragen von der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt und der Katholischen Gemeinde St. Vitus, bietet es zu Beginn eines jeden Jahres die Möglichkeit, über zentrale Themen des Glaubens nachzudenken, unterschiedliche Sichtweisen kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Seminar lebt von seiner ökumenischen Prägung: Evangelische und katholische Referentinnen und Referenten tragen ihre Gedanken vor, ergänzt durch Diskussionen mit dem Publikum. Im Laufe der Jahre ist so eine kleine, aber lebendige Tradition entstanden, die viele Interessierte immer wieder anzieht.

Die Themen der letzten Jahre spiegeln die inhaltliche Vielfalt wider: 2024 stand das Beten im Mittelpunkt, 2025 folgte die Frage „Was würde Jesus heute sagen?“. Im Jahr 2026 geht es nun um „Paradiesvorstellungen“ – ein Thema, das Menschen über Jahrhunderte hinweg fasziniert hat.

Das Paradies wird in den Religionen sehr unterschiedlich beschrieben: als biblischer Garten Eden, als Bild einer vollkommenen Gemeinschaft mit Gott, als Hoffnung auf ein Jenseits oder auch als Erfahrung von Frieden und Glück schon in dieser Welt. Unter dem Titel „Paradiesvorstellungen“

werden verschiedene Perspektiven zur Sprache kommen. Neben Beiträgen aus evangelischer und katholischer Sicht sollen erstmals auch jüdische und islamische Deutungen einbezogen werden, um die Vielfalt religiöser Traditionen sichtbar zu machen.

Das Ökumenische Seminar folgt dabei einem bewährten Ablauf: Nach den Vorträgen gibt es Gelegenheit zu Fragen und Diskussion. Im Anschluss klingt jeder Abend in geselliger Atmosphäre bei Getränken und Knabbereien aus – eine Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, das Gehörte weiterzudenken und Gemeinschaft zu erleben.

Eröffnet wird das Seminar am Freitag, 16. Januar, um 18 Uhr mit einer Taizé-Andacht in der Ev. Kirche Oberhöchstadt.

Im Anschluss folgen voraussichtlich drei Vortragsabende, jeweils an einem Montag um 19 Uhr:

- **19. Januar 2026**
- **26. Januar 2026**
- **2. Februar 2026**

Alle Veranstaltungen finden in der Ev. Kirche Oberhöchstadt statt.

Das Ökumenische Seminar 2026 verspricht damit erneut eine spannende Auseinandersetzung mit einem großen Thema der Glaubensgeschichte – offen, ökumenisch und gastfreundlich.

FEIER ZUM WELTGEBETSTAG

„Kommt! Bringt eure Last!“

Zur Feier des Weltgebetstags 2026, am Freitag, den 6. März, um 19 Uhr, laden uns diesmal die Christinnen aus Nigeria, der größten Volkswirtschaft Afrikas, ein. Ihr Thema lautet „Kommt! Bringt eure Last!“ (nach Mt 11,28–30)

Die besondere Feier dieses Abends wird in den Gemeinden mit einem Gottesdienst eingeleitet, der von einem Frauenteam aus Nigeria vorbereitet wurde – mit Liedern und Texten, in denen sie von ihrem Leben und ihrer Hoffnung erzählen. Wie jedes Jahr gibt es leckeres Essen nach landestypischen Rezepten.

Nigeria ist ein Land mit mehr als 250 Ethnien und 513 Sprachen. Es ist reich an Öl- und Gasvorkommen, leidet jedoch unter Korruption, Umweltverschmutzung und den Folgen des Klimawandels. Unübersehbare Armut



steht neben krassem Reichtum. Innere und äußere Lasten sind ein Thema, aber auch Kreativität, Mut und Würde. Kommen wir in ihren Kreis, hören wir den Frauen zu!

Wir möchten in Mitarbeiterteams der Gemeinden diesen besonderen Abend kreativ vorbereiten und laden Interessierte herzlich dazu ein.

In diesem Jahr wird der Weltgebetstag in St. Peter und Paul sowie in der Evangelischen Kirche Oberhöchstadt gefeiert. Die genauen Zeiten werden ab Ende Januar im Kronberger Boten bekannt gegeben. Wir freuen uns auf eine gute ökumenische Zusammenarbeit!



„FALKENSTEINER DIALOG“

An der Schnittstelle zwischen Kultur und Religion

Religion und Kultur hängen eng zusammen und beeinflussen sich häufig wechselseitig. So spiegeln sich in unserem Kulturraum christliche Werte und Moralvorstellungen in unterschiedlichster Weise in Kunst, Musik und Literatur wider. Der „Falkensteiner Dialog“, der 2018 in der Martin-Luther-Gemeinde ins Leben gerufen wurde, geht diesem Zusammenspiel auf den Grund. Jedes Jahr nimmt die Veranstaltungsreihe die Jahreslosung der christlichen Kirchen als Motto auf und bietet ein dazu passendes Programm an der Schnittstelle zwischen Kultur und Religion.

Heß, die traditionell im September stattfinden. Auch er befasst sich mit der Frage, wie die jeweilige Jahreslosung mit Kunst und Malerei in Zusammenhang gebracht werden kann. Anhand einer Präsentation unterschiedlicher Kunstwerke schildert er anschaulich die oft verblüffenden Zusammenhänge.



Den Abschluss bildet jedes Jahr der traditionelle Herbstvortrag Mitte November. Der „Falkensteiner Dialog“ lädt zum Vortrag mit einem bekannten Referenten in den Spiegelsaal des Falkenstein Grand; und davor zum geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Für den 14. November 2026 konnte bereits Prof. Dr. Christiane Tietz, die Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) für den Herbstvortrag gewonnen werden.

Die anderen drei Termine für das neue Jahr werden im Januar festgelegt. In 2026 lautet die Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5) – und wir dürfen uns wieder auf interessante Veranstaltungen freuen.



Vier Termine sind fester Bestandteil des Jahresprogramms. Zum Auftakt lädt die Martin-Luther-Gemeinde im März zu einem theologischen

Gesprächsabend zur Jahreslosung ein, bei dem der Bibeltext gemeinsam besprochen wird. Bei diesem interaktiven Format hat jeder Gelegenheit, seine Gedanken dazu zu formulieren.

Im Mai folgt die beliebte Literaturbesprechung mit dem Königsteiner Literaturwissenschaftler Dr. Matthias Eigelsheimer. Er wählt eine kurze Lektüre aus, die zur Jahreslosung passt, erarbeitet dazu einen Vortrag und im Anschluss gibt es eine Diskussionsrunde mit den Teilnehmenden. Ebenfalls immer sehr gut besucht sind die Vorträge des Frankfurter Kunsthistorikers Pascal

„MADAME IST MALAD!“

Die Falkensteiner Orgel braucht Ihre Hilfe.

Die 1914 gebaute Walcker-Orgel der Martin-Luther-Kirche ist in die Jahre gekommen. Könnte man es ihr nach über 100 Jahren treuem Dienst verdanken! Nachdem das Instrument vom Orgelsachverständigen unserer Landeskirche begutachtet wurde, ist klar, dass die zuletzt auch zunehmend hörbaren Schwächen der Orgel im Rahmen einer umfassenden Sanierung behoben werden müssen, um das Instrument auch für die nächsten 100 Jahre wieder fit zu machen und zugleich auch den heutigen Gegebenheiten der Kirchenmusik anzupassen.



Im Zuge einer solchen Sanierung werden nicht nur „Schäden der Zeit“ – Schmutz, Schimmel, Korrosion, Materialermüdung und veraltete Elektrik – behoben; auch das ursprünglich romantische Ideal eines opulenten, orchestralen Orgelklasses von zarten Streicher- und brillanten Flötenstimmen bis hin zum rauschenden, glänzenden Tutti soll wieder hergestellt werden.

Ein Konzept zur behutsamen Sanierung des Instruments wurde bereits erstellt,

ebenso wurden Kontakte zu möglichen Orgelbauern hergestellt. Jedoch noch viel wichtiger: Dank erster großzügiger Spenderinnen und Spender steht bereits knapp ein Drittel der für die Sanierungsarbeiten benötigten 300.000 Euro zur Verfügung. Damit das große Projekt unserer kleinen, musikliebenden Gemeinde gelingen kann, bitten wir um Ihre Mithilfe. Schon jetzt können Sie mit Ihrer Spende unser Vorhaben unterstützen, damit aus der kranken „Madame“ wieder eine klangprächtige Königin wird!



Oder werden Sie Orgelpate!

Eine Orgel hat Pfeifen in jeder Größe – von zierlich bis majestätisch. Und auch Ihre Unterstützung ist in jedem Umfang willkommen.

Mögliche Patenschaften:

- Die Zierlichen: € 50 pro Pfeife
- Die Zarten: € 100 pro Pfeife
- Die Himmlischen: € 200 pro Pfeife
- Die Kraftvollen: € 300 pro Pfeife
- Die Majestätischen: € 500 pro Pfeife
- Die Fürstlichen: € 1.000 pro Pfeife

Weitere Informationen unter 06174 - 7153.

SPENDENKONTO:

IBAN: DE51 5019 0000 0300 4337 23

BIC: FFVBDEFF

(Verwendungszweck „Orgelsanierung“)

ST. JOHANN EINBLICKE

50 Jahre Orgelmusik zum Wochenausklang

Nachdem die neue Orgel in der Johanniskirche im Herbst 1966 eingeweiht war, hatte der damalige Kantor Helmut Melzer renommierte Organisten aus aller Herren Länder eingeladen, die vor allem große Literatur spielten. Er selbst hatte allerdings auch an kleineren Werken seine besondere Freude, und so übte er ab den siebziger Jahren regelmäßig ausgewählte Stücke und spielte sie samstags Freunden vor.

Erst im Oktober 1975 wurde daraus das Format der halben Stunde Orgelmusik, wie wir sie heute kennen und die so etwas wie der Herzschlag der Musik in St. Johann geworden ist. Schon damals waren die Grundzüge so angelegt, wie sie noch heute bestehen: Der halbstündigen Musik, die ohne Eintritt frei zugänglich ist, folgt als zweite Herzkammer eine Andacht. Dazwischen läuten kurz die Glocken und man kann, je nach Neigung, zur Andacht kommen, bleiben oder auch flüchten. Diese halbe Stunde hat sich seither auch zu einem Podium für junge Organisten,



Instrumentalisten, Ensembles und Chöre entwickelt, die nicht selten mit dem Klavier begleitet werden.

Helmut Melzer hat über die vielen Jahre hinweg sehr genau dokumentiert, was er wann spielte. Seine Statistik gibt wertvolle Einblicke und gestattet uns für das Jubiläumskonzert am 8. November 2025 seine meistgespielten (und offensichtlich beliebtesten) Werke herauszufiltern.

Orgelmusik jeden Samstag um
18 Uhr vor dem Gottesdienst zum
Wochenschluss in der Johanniskirche

Predigt-nachgespräch: neues Angebot im Taunusbogen

Das Amen von der Kanzel setzt einen Doppelpunkt, wenn an jedem zweiten Mittwoch im Monat im Gemeindebüro in der Wilhelm-Bonn-Str. 1 um 19.00 Uhr eingeladen wird, sich austauschen über die letzte Sonntagspredigt. Bei einer Tasse Tee ist Raum für Nachfragen, Widerreden und Ergänzungen. Getreu dem Motto: Die beste Predigt erklingt nicht von der Kanzel, sondern entsteht in den Köpfen und Herzen der Menschen in den Kirchenbänken.



Zeichnung der Orgel von Helmut Melzer

WIR LADEN EIN

Dank und Freude im Advent

Der 4. Advent steht traditionell in unseren Kirchen unter dem Vorzeichen der Freude. Die Kirchengemeinde St. Johann verbindet am 21. Dezember um 10 Uhr die Vorfreude auf das Weihnachtsfest mit großer Dankbarkeit. Anlass ist der runde Geburtstag von Dr. Herbert Wagschal und sein jahrzehntelanges Wirken in der

Gemeinde, für das Dekanat und ihr diakonisches Profil.



Als Kirchenvorsteher von 1990 bis 2021, als Prädikant bei der Gestaltung von Gottesdiensten und

Gründungsmitglied der ökumenischen Diakoniestation und langjährigem ehrenamtlichen Vorsitzenden ihres Geschäftsführungsausschuss, als Mitglied im Vorstand des Fördervereins und seit der Gründung im Vorstand des Zweckverbands ökumenischer Diakoniestationen in Kronberg, Eschborn und Bad Homburg, aus dem er zum Jahresende ausscheidet, hat er mit seiner profunden Kenntnis, seiner Klarheit und Zuverlässigkeit viel geleistet zum Wohl der Menschen in unserer Stadt und darüber hinaus.

Freuen Sie sich mit uns über dieses Lebenswerk, das Dekan Dr. Fedler-Raupp im Gottesdienst in der Johanniskirche würdigen wird.

Wussten Sie schon...?

Jeden Freitag von 16 bis 17 Uhr ist Pfarrer Hessenauer in der Johanniskirche anzutreffen.

Er selbst nennt diese 60 Minuten augenzwinkernd „HessenHour“: eine Stunde für zwanglose Gespräche im Kirchraum oder Seelsorge und Beratung in der Sakristei. Ganz ohne Voranmeldung. Und wenn es sich ergibt, dass Themen den offenen Rahmen überschreiten oder zu viele Menschen gleichzeitig ein Gespräch mit ihm suchen, ist flink ein separater Termin vereinbart.

Familiengottesdienste

Alle zwei, drei Monate feiern wir um 10 Uhr Familiengottesdienst. Lieder und Gebete sprechen alle Generationen gleichermaßen an. Die Predigt entsteht gemeinsam: Bibeltex te werden durch Spielszenen oder grafisch veranschaulicht. Gespräch und Bewegung kommen nicht zu kurz. Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis zu den Ältesten erleben ein fröhliches Miteinander.

Sonntag, 30. November 2025

Familiengottesdienst zum 1. Advent, „Rentier, Esel und Co.“, musikalische Gestaltung: Bläserklasse Altkönigschule

Sonntag, 8. Februar 2026

Zur Fasnacht: „Buntfröhlicher Familiengottesdienst: Helau!“



KIGO – FÜR KINDER GEMACHT, FÜR ALLE GEDACHT

Ein fröhlicher Gottesdienst für Klein und Groß in Oberhöchstadt

Seit Beginn dieses Jahres findet der Kindergottesdienst „KiGo – für Kinder gemacht, für alle gedacht“ an jedem ersten Sonntag im Monat - außer in den Schulferien - um 11 Uhr als Hauptgottesdienst in der Evangelischen Kirche Oberhöchstadt statt.

Mit dieser Entscheidung setzt die Gemeinde ein deutliches Zeichen: Kinder sind ein wichtiger Teil des kirchlichen Lebens. Der KiGo bietet ihnen Raum, Kirche aktiv zu erleben und mitzugestalten – gleichberechtigt neben den Erwachsenen. Zugleich sind auch alle eingeladen, die im Herzen noch Kind geblieben sind und Freude daran haben, Glauben lebendig zu erfahren.



Die biblischen Geschichten werden im KiGo anschaulich, kreativ und kindgerecht vermittelt. So wurde etwa in einem „KiGo-Spaziergang“ erlebt, wie ein Gelähmter wieder gehen konnte. Die Schöpfung entstand als buntes Bodenbild, und die Geschichte von der

Speisung der 5000 wurde so erzählt, dass sie für die Kinder greifbar wurde.

Im Anschluss an den Gottesdienst erwartet die Kinder ein passendes Bastelangebot, während die Erwachsenen beim Kirchkaffee miteinander ins Gespräch kommen können.

Getragen wird das Format von den „KiGo Girls“, einer Gruppe engagierter Jugendlicher, die bereits seit fünf Jahren den Kindergottesdienst mit viel Kreativität und Eigeninitiative gestalten.

Bis vor Kurzem wurden sie dabei von Christiane Schlemme ehrenamtlich begleitet, die die Gruppe mit großem Herz, Geduld und vielen Ideen über Jahre hinweg unterstützt und geprägt hat. Für diese langjährige, liebevolle und verlässliche Begleitung dankt die Gemeinde ihr sehr herzlich.

Nun unterstützt Pfarrerin Annabell Ulrich das Team und entwickelt gemeinsam mit den jungen Leiterinnen jedes Mal einen abwechslungsreichen, kindgerechten Gottesdienst.

„KiGo – für Kinder gemacht, für alle gedacht“ – ein Gottesdienst, der Glauben lebendig werden lässt, Gemeinschaft fördert und Kinder in den Mittelpunkt rückt.

WIR LADEN EIN

Sternenzelt-Andacht für trauernde Menschen im Advent

Wenn ein geliebter Mensch gestorben ist, gibt es gerade in der Adventszeit – ob direkt oder auch Jahre nach dem Tod – Momente, in denen dieser Mensch sehr fehlt. Die Andacht „Sternenzelt im Advent“ möchte Betroffenen die Möglichkeit geben, sich in der Gemeinschaft mit anderen getragen und aufgehoben zu fühlen. Die Andacht richtet sich an Erwachsene und ganz ausdrücklich auch an Familien mit Kindern.



Wir treffen uns am Dienstag, den 9. Dezember, in der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt. Beginn ist um 19:00 Uhr.

Im Anschluss laden wir Sie zum gemeinsamen Essen ein, so dass Sie gestärkt nach Hause gehen. Wer selbstgebackene Plätzchen als Nachschmack mitbringen möchte, kann dies gerne tun.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Sternenzelt-Team, Pfarrerinnen Ulrich, Hering und Schuffenhauer

Themenabend Dietrich Bonhoeffer

Am 21. Januar 2026 laden die Evangelischen Kirchengemeinden Kronberg, Schönberg und Oberhöchstadt um 19:30 Uhr zu einem gemeinsamen Themenabend im Rahmen der Bonhoeffer-Ausstellung des Dekanats Kronberg „Wer bin ich? Haltung zeigen in stürmischen Zeiten“ ein. Die Veranstaltung findet in der Ev. Kirche Oberhöchstadt statt. Unter dem Titel „Dem Rad in die Speichen fallen – Von der Pflicht zum Widerstand“ steht das mutige Eintreten Dietrich Bonhoeffers gegen Unrecht im Mittelpunkt – und die Frage, welche Bedeutung sein Vermächtnis für uns heute haben kann.

Mit dabei ist Pfarrer Dr. Dominik Weyl, der sich in seiner wissenschaftlichen Arbeit intensiv mit Dietrich Bonhoeffer auseinandergesetzt hat. Er ist ehrenamtlich Geschäftsführer der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft deutschsprachige Sektion. Mit seinem Wissen und seiner Erfahrung wird er den Themenabend bereichern und dazu anregen, Bonhoeffers Gedanken aus neuer Perspektive zu betrachten.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, eine Ausstellung zu Dietrich Bonhoeffer in der Ev. Kirche Oberhöchstadt zu besuchen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Ausstellung ist dort vom 12. Januar bis 1. Februar 2026 zu sehen.



LAVENDELDUFT UND ADVENTSMUSIK

Der Schönberger Adventsbasar

Schon länger als die Markus-Gemeinde gibt es den Schönberger Adventsbasar. Und viele werden neben dem Schönberger Forum besonders diesen außergewöhnlich stimmungsvollen Adventsmarkt mit der Markusgemeinde verbinden.

Die evangelische Frauenhilfe hat ihn einst aus der Taufe gehoben. Und zu Beginn der 2000er Jahre hat dann eine jüngere Generation die Leitung übernommen. Das ganze Jahr über wird der Basar vorbereitet, es wird eingemacht, gebacken und gebastelt – wobei „Basteln“ vielleicht nicht das richtige Wort ist, um die geschmackvollen Dekorationen zu

beschreiben, die unter den Händen der Mitwirkenden entstehen.



Und dann verwandelt sich an jedem 1. Advent das Markus-Zentrum in eine zauberhafte Adventslandschaft. Im Foyer und im Kirchraum biegen sich die Stände unter all den feinen Dingen, die dort angeboten werden.

Auch viele Besucher aus der Umgebung greifen gerne zu, denn man findet immer etwas, das ein schönes Geschenk sein oder mit dem man die Wohnung adventlich schmücken kann.

Eröffnet wird der Markt nach dem Gottesdienst um 10 Uhr. Begleitet wird der Tag nicht nur durch Kaffee und köstliche Kuchen, sondern auch durch ein abwechslungsreiches musikalisches Programm, zu dem jeweils verschiedene Gruppen und Ensembles beitragen. Zum Abschluss singen alle gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder. Der Erlös kommt zu gleichen Teilen der Markus-Gemeinde und sozialen Projekten zugute.

Adventsbasar

Sonntag, 30.11.2025

10:00 Uhr:

Gottesdienst, anschl. Eröffnung des Basars

14:00 Uhr:

Eröffnung der Kaffeetafel

14:30 Uhr:

Konzert mit dem Ensemble „Con Classica Cronberg“ (Margarita Kopp, Sopran; Konstanze Callwitz, Mezzosopran und Oxana Grebneva, Klavier) mit adventlichen Liedern, Arien, Duetten und Klavierstücken

16:00 Uhr:

Gemeinsames Singen von Advents- und Weihnachtsliedern

SCHÖNBERG EINBLICKE

Am Puls der Zeit – Das Schönberger Forum

Wo kann man in Kronberg Anselm Grün begegnen? Wo erfährt man auf verständliche Art etwas über die Entwicklungen der künstlichen Intelligenz oder die Entwicklungen der US-Politik?

Richtig: Im Schönberger Forum, der Vortrags- und Diskussionsplattform der Markus-Gemeinde. Hier referieren ausgewiesene Expertinnen und Experten zu Fragen der Zeit. Aktuelle Themen wechseln sich ab mit Vorträgen zu Kunst und Kultur. Vier- bis sechsmal im Jahr lädt die Gemeinde dazu in den Kirchraum, der durch seine Flexibilität dafür hervorragend geeignet ist.

Mit dem „Forum“ erreicht die Gemeinde ein Publikum, das weit über die Gemeinde hinausgeht. Und alle Veranstaltungen leitet das Interesse an der Frage: Wie leben wir miteinander in der Gegenwart? Das kommt auch in den oft sehr engagierten Diskussionen zum Ausdruck.

Das Schönberger Forum wird seit 2008 von der Kronberg Stiftung unterstützt.



An der Zukunft bauen – Die Kronberg-Stiftung

Im Jahre 2007 taten sich private Stifterinnen und Stifter zusammen, um an der Zukunft der evangelischen Kirche in Kronberg zu bauen: So entstand in Schönberg die Kronberg-Stiftung. Seither hat sie vieles Gutes nicht nur in der Markus-Gemeinde bewirkt; denn von Anfang an war diese Stiftung ein Projekt, das Grenzen überschreitet und auf ganz Kronberg bezogen ist.



Im Zuge der Zusammenarbeit unserer Gemeinden hat die Stiftung sich noch einmal neu ausgerichtet und zwei Förderschwerpunkte formuliert:

1. Die dauerhafte Förderung der Jugendarbeit der Gemeinden, auch durch Mitfinanzierung von Personal. Dies ist eine Aufgabe, die die Gemeinden gerade besonders intensiv beschäftigt.
2. Die Förderung von Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinden. Dank der Mittel konnte der vorliegende „Rundblick“ entwickelt werden.

Für ihre Arbeit wurde die Stiftung bereits mehrfach ausgezeichnet. Weitere Informationen finden Sie unter www.kronberg-stiftung.de



GOTTESDIENSTE

Regelmäßige Termine

Samstags, 18.30 Uhr

Sonntags, 10.00 Uhr mit Kindergottesdienst (außerhalb der Schulferien)

Johanniskirche Kronberg

Sonntags, 10.00 Uhr

Markuszentrum Schönberg

Sonntags, 11.00 Uhr

Evangelische Kirche Oberhöchstadt

Sonntags, 11.15 Uhr

Martin-Luther-Kirche Falkenstein

in den Senioren- und Pflegeheimen

Dienstags, 10.00 Uhr (14-tägig)

Seniorenwohnanlage Rosenhof

Donnerstags, 10.30 Uhr (1x monatlich)

Kaiserin-Friedrich-Haus

Donnerstags, 15.30 Uhr (2x monatlich)

Seniorenstift Hohenwald

Samstags, 10.00 Uhr (2x monatlich)

Altkönig-Stift

Abendmahl feiern wir in der Regel am

1. Sonntag eines Monats, 10.00 Uhr

Johanniskirche Kronberg

1. Sonntag eines Monats, 11.15 Uhr

Martin-Luther-Kirche Falkenstein

2. Sonntag eines Monats, 10.00 Uhr

Markuszentrum Schönberg

3. Samstag eines Monats, 18.30 Uhr

Johanniskirche Kronberg

4. Sonntag eines Monats, 11.00 Uhr

Evangelische Kirche Oberhöchstadt

Herzliche Einladung zum Kirchkaffee am

1. Sonntag eines Monats

Evangelische Kirche Oberhöchstadt

2. Sonntag eines Monats

Johanniskirche Kronberg

3. Sonntag eines Monats

Markuszentrum Schönberg
Evangelische Kirche Oberhöchstadt

Jeden Sonntag

Martin-Luther-Kirche Falkenstein

Weitere wochenaktuelle Informationen zu den Gottesdiensten und den an der Ausgestaltung beteiligten Personen finden Sie auf den Gemeinde-Webseiten, im Kronberger Bote und in der Königsteiner Woche.

GOTTESDIENSTE

Besondere Gottesdienste Dezember 2025 - Februar 2026

WANN?		WAS?	WO?
28.12. 10.00 Uhr		Gemeinsamer Gottesdienst zwischen den Jahren, Dekan Martin-Fedler Raupp	Johanniskirche Kronberg
31.12. 17.00 Uhr		Jahresabschlussgottesdienst (Silvester)	Ev. Kirche Oberhöchstadt
31.12. 16.00 Uhr		Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst (Falkenstein und Schönberg)	Martin-Luther-Kirche Falkenstein
31.12. 18.00 Uhr		Abendmahlsgottesdienst zum Altjahresabend mit dem Chor der Johanneskirche	Johanniskirche Kronberg
01.01. 16.00 Uhr		Neujahrsgottesdienst	Markuszentrum Schönberg
01.01. 18.00 Uhr		Gemeinsamer Neujahrsgottesdienst mit Möglichkeit zur Einzelsegnung	Johanniskirche Kronberg
25.01. 11.00 Uhr		Gemeinsamer Gedenkgottesdienst für die Opfer des Nationalsozialismus	Ev. Kirche Oberhöchstadt
01.02. 11.00 Uhr		Kindergottesdienst - für Kinder gemacht, für alle gedacht	Ev. Kirche Oberhöchstadt
15.02. 10.00 Uhr		Fröhlichbunter Familiengottesdienst „Helau!“	Johanniskirche Kronberg
15.02. 11.00 Uhr		„Mach mal Piano“ - musikalisch-meditatives Andachtsformat	Ev. Kirche Oberhöchstadt



Alle feiern gemeinsam an einem Ort

Weitere wochenaktuelle Informationen zu den Gottesdiensten und den an der Ausgestaltung beteiligten Personen finden Sie auf den Gemeinde-Webseiten, im Kronberger Bote und in der Königsteiner Woche.

ADVENT UND WEIHNACHTEN

Gottesdienste



MARTIN-LUTHER-KIRCHE
FALKENSTEIN

1. ADVENT, 30. NOVEMBER

14.00 Uhr Gottesdienst
im Anschluss Adventskaffee

2. ADVENT, 7. DEZEMBER

11.15 Uhr Gottesdienst

3. ADVENT, 14. DEZEMBER

11.15 Uhr Gottesdienst

4. ADVENT, 21. DEZEMBER

11.15 Uhr Gottesdienst

HEILIGABEND, 24. DEZEMBER

14.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

16.00 Uhr Waldweihnacht „Unter den Eichen“
(Bei schlechtem Wetter in der Kirche)

23.00 Uhr Christmette

1. WEIHNACHTSTAG, 25. DEZEMBER

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

2. WEIHNACHTSTAG, 26. DEZEMBER

10.00 Uhr in Kronberg



JOHANNISKIRCHE
KRONBERG

1. ADVENT, 29., 30. NOVEMBER

Sa, 18.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
So, 10.00 Uhr Familiengottesdienst

2. ADVENT, 7. DEZEMBER

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

3. ADVENT, 13., 14. DEZEMBER

Sa, 18.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
So, 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

4. ADVENT, 20., 21. DEZEMBER

Sa, 18.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
So, 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

HEILIGABEND, 24. DEZEMBER

14.30 Uhr Krippenspiel
15.45 Uhr Familien-Christvesper
17.00 Uhr Christvesper-Predigtgottesdienst
18.30 Uhr Musikalische Andacht
22.30 Uhr Christmette mit Chor

1. WEIHNACHTSTAG, 25. DEZEMBER

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Chor

2. WEIHNACHTSTAG, 26. DEZEMBER

10.00 Uhr Gemeinsamer musikalischer
Gottesdienst mit allen vier Gemeinden

ADVENT UND WEIHNACHTEN

Gottesdienste



1. ADVENT, 30. NOVEMBER

11.00 Uhr Familiengottesdienst
mit der Kita Anderland

2. ADVENT, 7. DEZEMBER

11.00 Uhr Gottesdienst
mit Schönberg Brass

3. ADVENT, 14. DEZEMBER

11.00 Uhr Gottesdienst
mit dem Jubilate Chor

4. ADVENT, 21. DEZEMBER

11.00 Uhr Gottesdienst
mit dem Blockflötenensemble

HEILIGABEND, 24. DEZEMBER

16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

18.00 Uhr Christvesper
mit Schönberg Brass

1. WEIHNACHTSTAG, 25. DEZEMBER

11.00 Uhr Christfest-Gottesdienst

2. WEIHNACHTSTAG, 26. DEZEMBER

10.00 Uhr in Kronberg

1. ADVENT, 30. NOVEMBER

10.00 Uhr Gottesdienst mit
Schönberg Brass

11.00 - 17.00 Uhr Weihnachtsmarkt
mit Adventscfé und Musik

2. ADVENT, 7. DEZEMBER

10.00 Uhr Gottesdienst

3. ADVENT, 14. DEZEMBER

10.00 Uhr Gottesdienst

4. ADVENT, 21. DEZEMBER

10.00 Uhr Gottesdienst mit Jubilate Chor

HEILIGABEND, 24. DEZEMBER

16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

18.00 Uhr Christvesper

1. WEIHNACHTSTAG, 25. DEZEMBER

17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

2. WEIHNACHTSTAG, 26. DEZEMBER

10.00 Uhr in Kronberg

VERANSTALTUNGEN

Weihnachtskonzert der Chöre in der Johanniskirche Kronberg

Zu keinem Festkreis existieren so viele schöne Lieder und Chorsätze wie zu Advent und Weihnachten. Nicht verwunderlich, dass man auch in neuesten Chorheften für die Schule, die heutzutage eher vorsichtig mit Musik christlichen Inhalts agiert, eine Fülle unterschiedlichster Weihnachtslieder findet. Da die Melodien auch ewig jung bleiben, verbindet die weihnachtliche Literatur zudem mühelos alle Generationen.

Weihnachtskonzert der Chöre Johanniskirche Kronberg 21. Dezember 2025 um 18 Uhr

Chor der Johanniskirche &
Jugendchor St. Johann

Leitung: Bernhard Zosel

So ist seit vielen Jahren unverzichtbarer Bestandteil des vorweihnachtlichen Konzertlebens der Kirchengemeinde St. Johann das Weihnachtskonzert der Chöre, die – nur durch Orgel oder Klavier begleitet – Advents- und Weihnachtsmusik aus aller Welt präsentieren.

Als wesentlicher Faktor der herz-wärmenden Stimmung trägt bei, dass die Kirche zu diesem Zeitpunkt schon mit den Weihnachtsbäumen und der Krippe geschmückt ist. Bei den

bekanntesten Liedern darf mitgesungen werden. Und wem das noch zu wenig ist, ist eingeladen ab November freitags ab 19.30 Uhr in die Chorproben im Hartmutsaal zu kommen.

Weihnachtslieder für Alten- und Pflegeheime

Eine herzliche Einladung gibt es auch für alle, an der „Kurrende“ teilzunehmen. Diese schöne Tradition, bei der eine fröhliche Sängerschar die tröstlichen Lieder, die hier im Weihnachtskonzert erklingen sind, in Alten- und Pflegeheime bringt, wird auch bei uns gepflegt. Wer sich daran beteiligen möchte, bitte bei Franziska Roth (E-mail: zisgalroth@aol.com) melden.



VERANSTALTUNGEN

„Dass sich wunder alle Welt“ Das Falkensteiner Adventskonzert

Der Titel des diesjährigen Falkensteiner Adventskonzerts entstammt dem alten Adventslied „Nun komm, der Heiden Heiland“: Damals wie heute erinnern uns die etwas sperrigen Verse Martin Luthers daran, nicht am Dunkel der Welt zu verzweifeln, sondern sich über die Menschwerdung Gottes zu freuen, ja zu „wundern“.

Adventskonzert 2025

Martin-Luther-Kirche Falkenstein

21. Dezember 2025 um 17 Uhr

Leitung: Dr. Alexander Grün

Tatsächlich gibt es kaum ein größeres Wunder, als die Geburt eines Menschen. Diese unsagbare Freude über neues Leben findet auch ihren Widerhall im Lobgesang Mariens, dem Magnificat. Vertonungen alter wie zeitgenössischer Komponisten dieses Lobgesangs bilden den roten Faden des diesjährigen Konzertprogramms und streifen dabei sogar die Klangwelt der Filmmusik!

Neben Kompositionen alter Meister wie Johann Hermann Schein, Johann Crüger, Andreas Raselius und Johann Sebastian Bach erklingen a capella-Sätze zeitgenössischer Tondichter, allesamt interpretiert von einem fünfköpfigen Vokalquintett und einem Kammerorchester, zu dem in diesem Jahr auch eine Harfe gehören wird. Virtuose Höhepunkte bilden Auszüge aus Solo-

Konzerten für Flöte aus der Feder des Preußenkönigs Friedrich II. sowie für Orgel vom Liechtensteiner Komponisten Joseph Gabriel Rheinberger, dessen Œuvre gänzlich der Klangfülle der Romantik verschrieben ist.

Das zur Tradition gewordene „Mitsing-Stück“ als fester und festlicher Bestandteil der Konzerte feiert in diesem Jahr seinen zehnten Geburtstag, so dass am 4. Advent nicht nur ein, sondern sogar zwei Adventschoräle gemeinsam von Ensemble und Publikum interpretiert werden.

Karten zu 30 Euro (ermäßigt 15 Euro) für das Konzert am 21. Dezember 2025 ab 17 Uhr in der Falkensteiner Martin-Luther-Kirche erhalten Sie an der Abendkasse. Vorbestellungen: E-Mail martin-luther-gemeinde.falkenstein@ekhn.de oder Telefon 06174 - 7153 nimmt das Pfarramt in Falkenstein ab sofort gerne entgegen.



VERANSTALTUNGEN

Dezember 2025



ADVENT FÜR
FAMILIEN
ab 30. November

Der Advent beginnt in Falkenstein mit einem **Familiengottesdienst am 1. Advent**, 30.11., um 14 Uhr mit anschließendem Adventskaffee. An den ersten drei Adventssonntagen treffen sich Kinder und ihre Familien nachmittags um 17 Uhr zum **Adventsfeuer**. Bei warmen Getränken, Gebäck und Feuer hören wir Geschichten und singen Adventslieder.

Höhepunkt im Advent ist der Besuch des **Nikolaus!** Am Samstag, 6. Dezember, sind alle Kinder und ihre Familien eingeladen, sich um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche nach ihm umzusehen.

Die Rollenverteilung für das Krippenspiel findet statt am Montag, 1.12., um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Die Proben sind dann immer freitags.



ÖKUMENISCHE
ADVENTSFEIER
1. Dezember

In guter Tradition laden die ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt und die kath. Gemeinde St. Vitus wieder herzlich zur **ökumenischen Adventsfeier** ein.

Am Montag, den 1.12., um 19 Uhr treffen wir uns im Pfarrsaal der kath. Kirche St. Vitus, um gemeinsam den Advent zu begrüßen und die besinnliche Zeit einzuläuten. In diesem Jahr wird die evangelische Gemeinde den geistlichen Teil der Feier gestalten – für das leibliche Wohl sorgt im Anschluss die katholische Gemeinde mit warmen Getränken und kleinen Köstlichkeiten.

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Abend voller Gemeinschaft, guter Gespräche und gelebter Ökumene in Oberhöchstadt.



GOSPEL
KONZERT
6. Dezember

Am Samstag, 6.12., findet um 18 Uhr in der Johanneskirche das **Gospelkonzert zum Kronberger Weihnachtsmarkt** statt, mit Janet Taylor & Uli Lauterbach.

Die aus Baltimore/USA stammende Sängerin Janet Taylor und ihre WORD UP BAND versprechen Gospel auf höchstem Niveau voller Lebendigkeit und Energie. Janet Taylor arbeitete mit Künstlern wie B.G. the Prince of Rap, DJ Taucher, DJ Sakin and Friends, Toni Cottura, DJ Mind-X sowie Produzenten wie Stefan Benz, Heinz Felber, Joe Jam, Torsten Stenzel und Jam Elmar. Schließlich wurde sie mit einer goldenen Schallplatte in Deutschland ausgezeichnet, mit Silber in England und Platin und Gold in Dänemark.

Karten zu 15 € in der Kronberger Bücherstube und über www.stjohann-kronberg.de

VERANSTALTUNGEN

Dezember 2025



OFFENES
SINGEN

7. Dezember



STERNENZELT
ANDACHT

9. Dezember



MEDITATIVE
TAIZÉ-ANDACHTEN
ab 12. Dezember

Adventsmusik zum Hören und Mitsingen

Zum Abschluss des Kronberger Weihnachtsmarkts erklingt am 7.12. um 18 Uhr in der Johanniskirche festliche Musik.

Der Posaunenchor Schönberg Brass spielt Adventslieder und lädt ein mitzusingen. Von „Wir sagen euch an den lieben Advent“ über „Macht hoch die Tür“ und „Maria durch ein Dornwald ging“ bis zu „Tochter Zion“: Viele altvertrauten Choräle gehören in diese festliche Zeit und warten auf Sängerinnen und Sänger, die sie fröhlich erklingen lassen.

Pfarrer Hessenauer begleitet das offene Singen mit einem kurzen Gedanken zum Advent und einem Abendsegen.

Wenn ein geliebter Mensch gestorben ist, gibt es gerade in der Adventszeit – ob direkt oder auch Jahre nach dem Tod – Momente, in denen dieser Mensch sehr fehlt. Die Andacht „**Sternenzelt im Advent**“ möchte Betroffenen die Möglichkeit geben, sich in der Gemeinschaft mit anderen getragen und aufgehoben zu fühlen. Die Andacht richtet sich an Erwachsene und ganz ausdrücklich auch an Familien mit Kindern.

Wir treffen uns am Dienstag, 9. Dezember, in der Ev. Kirchengemeinde Oberhöchststadt. Beginn ist um 19 Uhr. Im Anschluss laden wir Sie zum gemeinsamen Essen ein, so dass Sie gestärkt nach Hause gehen. Wer selbstgebackene Plätzchen als Nachschmack mitbringen möchte, kann dies gerne tun.

Andachten in Taizé zeichnen sich durch ihre schlichte Schönheit aus. Mit sich wiederholenden, einfachen Gesängen, stimmungsvollem Kerzenlicht, Lesungen, Gebeten und einer Zeit der Stille schaffen sie eine meditative Atmosphäre und laden zum Innehalten ein. **Taizé-Andachten** werden schon immer auch außerhalb der französischen Gemeinschaft gefeiert.

Wer eine solche Andacht einmal erleben möchte, ist herzlich eingeladen. Sie finden zu den folgenden Terminen um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche Oberhöchststadt statt:

- 12. Dezember 2025
- 16. Januar 2026,
- 13. Februar 2026

VERANSTALTUNGEN

Januar - Februar 2026



Ökumenisches Seminar „Paradiesvorstellungen“ ab 16. Januar 2026

Was ist das Paradies – ein Garten Eden, himmlische Vollkommenheit oder innerer Frieden auf Erden? Das Ökumenische Seminar 2026 lädt ein, diesen Fragen nachzugehen.

Eröffnet wird das Seminar am Freitag, 16. Januar 2026, um 18 Uhr mit einer Taizé-Andacht in der Ev. Kirche Oberhöchstadt. Dort finden auch die weiteren Abende am 19. und 26. Januar sowie am 2. Februar 2026, jeweils um 19 Uhr statt.

Veranstalter sind die Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt und die katholische Gemeinde St. Vitus Oberhöchstadt – offen, ökumenisch und inspirierend.



„Dem Rad in die Speichen fallen – Von der Pflicht zum Widerstand“

Die Ev. Kirchengemeinden Kronberg, Schönberg und Oberhöchstadt laden am 21. Januar um 19:30 Uhr zu einem Themenabend im Rahmen der Bonhoeffer-Ausstellung „Wer bin ich? Haltung zeigen in stürmischen Zeiten“ ein.

Unter dem Titel „Dem Rad in die Speichen fallen – Von der Pflicht zum Widerstand“ geht es um Dietrich Bonhoeffers mutiges Eintreten gegen Unrecht. Pfarrer Dr. Dominik Weyl, Geschäftsführer der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft deutschsprachige Sektion, wird den Abend mitgestalten. Die Veranstaltung findet in der Ev. Kirche Oberhöchstadt statt; anschließend kann dort die Ausstellung besucht werden.



Frankfurter Kammerchor in der Johanniskirche am 15.2.2026, um 18 Uhr

Der Frankfurter Kammerchor (Leitung: Susanne Rohn) ist ein ‚Baby‘ von Wolfgang Schäfer, langjähriger Professor für Chordirigieren an der HfMdK Frankfurt, der im Jahr 2008 seine Lehrtätigkeit beendete. Um weiterhin musikalisch arbeiten zu können, gründete er im gleichen Jahr mit ehemaligen Studierenden der Hochschule den Kammerchor und bringt seitdem geistliche und weltliche Chorwerke verschiedenster Epochen auf hohem Niveau zu Gehör. Nachdem Wolfgang Schäfer die Leitung abgegeben hat, steht der Chor in unserem Konzert unter der Leitung von Prof. Susanne Rohn.

VERANSTALTUNGEN

Ausblick auf die nächsten Monate...



ERSTES
GRÜN
1. März

Konzert „Erstes Grün“, Sonntag, 1.3.2026, 18 Uhr, in der Johanniskirche mit Peter Anton Ling, Bass, Erwin Thomczyk, Klarinette, Bernhard Zosel, Klavier

Seit so vielen Jahren ist der Bass-Bariton Peter Anton Ling in der Johanniskirche ein geschätzter Gast, dass es regelmäßig Nachfragen gibt, ob und wann er denn wiederkomme. Er kommt, und zwar am 1. März mit einem klassischen Programm mit Werken von Robert Schumann (Kerner-Lieder) und Johannes Brahms. Und er bleibt nicht allein, denn mit dem Klarinettenisten Erwin Thomczyk steht ihm ein Musiker zur Seite, der dem Konzert mit Werken von Weber, Puccini und Gade noch eine weitere romantische Farbe verleihen wird. Begleitet werden beide von Kantor Bernhard Zosel am Klavier.



LEINEN LOS!
SEGELFREIZEIT
26.6. - 3.7.2026

Immer in der ersten Woche der Sommerferien gehen die Jugendlichen der Falkensteiner Martin-Luther-Gemeinde auf große Fahrt: Es geht zur **Segelfreizeit im Holländischen IJsselmeer**. Eine Woche unter Segeln auf einem historischen Plattbodenschiff – das bedeutet Anpacken, wenn es heißt: „Alle hens aan dek“. Wir erkunden das Binnenmeer und fahren auch hinaus ins Wattenmeer. Abends legen wir in malerischen Häfen an.

Auch Jugendliche aus den Nachbargemeinden können sich gerne anmelden! Segelerfahrung ist keine Voraussetzung. Die Kosten betragen 900 €. Jugendliche, die sich das nicht leisten können, können gerne unterstützt werden. Infos und Anmeldungen im Gemeindebüro Falkenstein.



GEO
KINDERFREIZEIT
2.8. - 7.8.2026

In der letzten Sommerferienwoche, vom 2. bis 7. August 2026, fahren die Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach und die Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt zum dritten Mal gemeinsam zur **Kinderfreizeit** ins wunderschön gelegene Schullandheim Wegscheide bei Bad Orb. Teilnehmen können alle Kinder von 6 bis 12 Jahren, die Lust auf Spielen, Toben, Basteln, Batiken und Abenteuer in der Natur haben.

Die Freizeit kostet 290 € (Geschwisterkind 160 €) und wird von einem erfahrenen Team um Pfrin. Annabell Ulrich begleitet.

Weitere Informationen und Anmeldung über die Website der Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt oder bei Pfarrerin Annabell Ulrich: annabell.ulrich@ekhn.de / 0175-1405825.

VILLA REGENBOGEN

Falkenstein

Ein Ort mit Herz seit 30 Jahren



Die Anfänge waren turbulent: 1992 brannte der alte evangelische Kindergarten (eher eine Baracke nach heutigen Maßstäben) ab. Doch was dann entstand, war viel größer und viel schöner: ein Haus, das bis heute durch seine durchdachte Gestaltung besticht. Auch der Name ist Programm: Der Regenbogen steht ja symbolisch für einen hoffnungsvollen Neuanfang.

Seither ist die „Villa Regenbogen“ das Herzstück der Kirchengemeinde, für das sich Kirchenvorstand, Leitung und Team mit viel Herzblut engagieren. Betreut werden können hier in drei Gruppen bis zu 65 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Besonders geschätzt wird das Essen, das täglich in unserer Küche frisch gekocht wird.

Doch auch nach 30 Jahren bleibt die KiTa nicht stehen. Sie entwickelt sich stetig weiter – getragen von Menschen, die ihre Arbeit mit Herz und Hingabe machen. Im Mittelpunkt standen dabei immer die Kinder: mit ihren Fragen, ihrer Fantasie, ihrem Entdeckergeist.

KITA ARCHE NOAH

Kronberg

St. Martin und „Rote Taschen“

Jedes Jahr im Monat November feiern wir das Martinsfest mit einem Gottesdienst in der Johanniskirche. Dabei führen die Vorschulkinder den Gottesdienstbesuchern die Martinslegende vor. Danach folgt der Laternenumzug mit Pferd hinauf zur Burg. Dort warten warme Getränke und die Weckmänner auf die Besucher. Ein warmes Feuer und der Klang der Johannisbläser machen diesen Abend besonders.

Doch nicht nur die Atmosphäre stimmt. So wie Martin möchten wir teilen und etwas geben. Deshalb widmen wir die Kollekte des Gottesdienstes für einen guten Zweck. Der Erlös war auch in diesem Jahr für das Projekt „Rote Taschen“ der Schwalbacher Tafel bestimmt. Gemeinsam mit dem Elternbeirat und einzelnen Kindern wird jetzt in der Adventszeit eingekauft und die roten Taschen werden befüllt.



KITA ANDERLAND

Oberhöchstadt



Wir betreuen in Anderland in Oberhöchstadt bis zu 44 Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Schuleintritt. Die Pädagogik von Anderland zeichnet sich dadurch aus, dass wir nach dem „Offenen Konzept“ arbeiten. Unsere Räume sind als Funktionsräume eingerichtet und laden die Kinder ein zum kreativen Gestalten, sich beim Bauen und Konstruieren zu erproben, im Spielflur Tisch- und Rollenspiele zu machen und im großen Bewegungsraum die körperlichen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Das große Außengelände mit unserem Nutzgarten bietet vielfältige Möglichkeiten für die Kinder, Erfahrungen mit der Natur zu sammeln. Wir begleiten die Kinder dabei, im eigenen Tun Kreativität und Spontaneität zu erleben und ihre eigenen Ideen in ihrem Tempo umzusetzen.

In Anderland wird täglich frisch gekocht. Unser Koch bezieht die Kinder nach Möglichkeit bei der Zubereitung der Speisen mit ein. Zum „Gut gelebten Alltag“ gehört es für uns, die Kinder in die Aufgaben des Alltags miteinzubeziehen.

KITA RAPPELKISTE

Schönberg

Die Kindertagesstätte Rappelkiste bietet Platz für bis zu 24 Krippen- und 69 Kindergartenkinder. Das Haus bietet vielfältige Gruppen- und Themenräume. Das großzügige Außengelände bietet viel Platz und ist naturnah gestaltet. Im Untergeschoss befindet sich eine Lernwerkstatt mit Malecke, einem Mathe- und Experimentierbereich, einer Werkbank und einem Bereich zum Thema „Magnetismus“. Die Materialien regen an zum Entdecken und Forschen.

In der Rappelkiste sind jedes Kind und seine Familie ohne Ansehen von Herkunft, Religion, Geschlecht oder Lebensentwurf herzlich willkommen. Wir legen großen Wert auf eine gute Erziehungspartnerschaft, die als eine intensive Elternarbeit und einen regen Austausch über das Verhalten und die Entwicklung des jeweiligen Kindes sowie die Erziehungsziele der Eltern zu verstehen ist. Unser Konzept ist der „Gut gelebte Alltag“ der EKHn. Alles Wichtige für kindliches Verstehen der Welt findet sich in alltäglichen Situationen in der Kita wieder, an deren Bewältigung Kinder reifen.



UNSERE ANGEBOTE FÜR

KINDER		
Eltern-Kind-Kreis	Jeden Donnerstagmorgen, 10-11 Uhr für Eltern mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren	Arno-Burckhardt-Saal Falkenstein
Mini-Gottesdienst	In der Regel am dritten Samstag im Monat, Kinderkirche ab dem Kindergartenalter	Ev. Kirche Oberhöchstadt
Kindergottesdienst	Jeden Sonntag, 10 Uhr, außer in den Schulferien, Start im regulären Gottesdienst, Johanniskirche	Altes Gemeindehaus Kronberg
Kindergottesdienst	Sonntags, 11.15 Uhr, parallel zum regulären Gottesdienst	Arno-Burckhardt-Saal Falkenstein
JUGEND		
Jugendtreff	Mehrmals im Jahr, Termine werden angekündigt	Arno-Burckhardt-Saal Falkenstein
Konfirmandenkurs	Informationen zur Anmeldung in den Gemeindebüros.	In allen vier Gemeinden
Jugendgottesdienst	Mehrmals im Jahr, Termine werden angekündigt	In allen vier Gemeinden
ERWACHSENE		
Kaffeetreff im Hartmutsaal	Am Montagnachmittag, 15 Uhr, Termine: 8.12.25, 5.1.26, 26.1.26, 9.2.26	Hartmutsaal Kronberg
Die fröhliche Mittwochsrunde	Seniorenkreis, jeden zweiten Mittwoch im Monat, 15-17 Uhr	Arno-Burckhardt-Saal Falkenstein
Seniorenkreis	Jeden ersten Mittwoch im Monat, 15-17 Uhr	Ev. Kirche Oberhöchstadt
Handarbeitskreis	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19-21 Uhr	Arno-Burckhardt Saal Falkenstein
HessenHour	Immer freitags, 16-17 Uhr, Gesprächsmöglichkeit mit Pfarrer Matthias Hessenauer	Johanniskirche Kronberg
Kirchenkaffee	Gesellige Kaffeerunde mit selbstgemachtem Kuchen am letzten Freitag des Monats, 16-17.30 Uhr	Arno-Burckhardt Saal Falkenstein
Meditation am Freitag-Abend	Immer freitags, 18-18.30 Uhr	Ev. Kirche Oberhöchstadt
Atempause Gottesdienste	Terminankündigung unter www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de	Ev. Kirche Oberhöchstadt

Falkensteiner Dialog	Kulturprogramm zur Jahreslosung. Termine unter www.evangelische-kirche-falkenstein.de	Arno-Burckhardt-Saal Falkenstein
Schönberger Forum	Vortragsreihe, Terminankündigung über www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de	Markuszentrum Schönberg
Theologischer Salon	Veranstaltungsreihe für Konfirmandeneltern und Interessierte, viermal im Jahr nach Ankündigung	In allen vier Gemeinden

MUSIK		
Johannisbläser	Proben montags, 19.30 Uhr	Johanniskirche Kronberg
Montagssänger	Proben wöchentlich montags, 18.30–20 Uhr	Markuszentrum Schönberg
Jubilate-Chor	Chor der Gemeinden Oberhöchstadt und Schönberg, Proben dienstags, 19.15–20.45 Uhr	Markuszentrum Schönberg
Bläser Schönberg Brass	Proben mittwochs, 19.45–21 Uhr	Markuszentrum Schönberg
Blockflöten-Ensemble	Proben donnerstags, 15.30 Uhr	Ev. Kirche Oberhöchstadt
Kinder- /Jugendchor	Proben freitags: 15 Uhr, Mädchen im Grundschulalter 16 Uhr, Jungen im Grundschulalter 17 Uhr, Jugendchor	Hartmutsaal Kronberg
Chor der Johanniskirche	Proben freitags, 19.30 Uhr	Hartmutsaal Kronberg

MITTWOCHS IM TAUNUSBOGEN		
Evensong 1. Mittwoch	Um 17:30 Uhr mit modernem geistlichem Lied den Tag ausklingen lassen – mitsingen oder nur zuhören! (außer in den Schulferien)	Johanniskirche Kronberg
Predigt-nachgespräch 2. Mittwoch	Um 19:00 Uhr Diskussion bei einer Tasse Tee über die letzte Sonntagspredigt in Kronberg	Gemeindebüro Kronberg
Gesprächskreis 3. Mittwoch	Um 19:30 Uhr befassen wir uns jeweils mit einer besonderen Bibelstelle, die wir diskutieren und reflektieren.	Altes Gemeindehaus Kronberg
Sternengang 4. Mittwoch	Abendspaziergang um 19:00 Uhr in Königstein - 45 Minuten raus an die Luft! - Geistlicher Impuls - bei jedem Wetter - mit Blick auf Dich und die Welt!	Immanuelkirche Königstein

Aktuelle Informationen zu allen Angeboten und den jeweiligen Terminen finden Sie auf den Webseiten und in den Newslettern der Gemeinden sowie im Kronberger Bote bzw. in der Königsteiner Woche.

WIR SIND FÜR SIE DA

PFARRTEAM

Pfarrer Lothar Breidenstein	0173 - 311 14 83 lothar@breidenstein-online.de
Pfarrer Matthias Hessenauer	06173 - 506 95 80 matthias.hessenauer@ekhn.de
Pfarrerin Annabell Ulrich	0175 - 140 58 25 annabell.ulrich@ekhn.de

MARTIN-LUTHER-GEMEINDE FALKENSTEIN

www.evangelische-kirche-falkenstein.de

GEMEINDEBÜRO	Beate Heck-Gräbner Gartenstraße 1 61462 Königstein Bürozeiten: Di: 14-16 Uhr, Mi: 9-12 Uhr Do: 9-12 Uhr und 13-16 Uhr	06174 - 7153 martin-luther-gemeinde. falkenstein@ekhn.de
KIRCHENVORSTAND	Dr. Joerg Unger	Kontakt über Gemeindebüro
KIRCHENMUSIK	Dr. Alexander Grün	Kontakt über Gemeindebüro
KITA VILLA REGENBOGEN	Andrea Drews Nüringstraße 6, 61462 Königstein	06174 - 5561 kita.falkenstein@ekhn.de
ARNO-BURCKHARDT-SAAL	Debusweg 9, 61462 Königstein	
MARTIN-LUTHER-KIRCHE	Debusweg 9, 61462 Königstein	
FÖRDERVEREIN MARTIN LUTHER	Andreas Vogel	vorstand@foerderverein- martin-luther.de
STIFTUNG MARTIN LUTHER	Wolf Gestefeld	Kontakt über Gemeindebüro
FÖRDERKREIS KIRCHENMUSIK	Susanne Vogel	musik@evangelische-kirche- falkenstein.de

SPENDENKONTEN

MARTIN-LUTHER-GEMEINDE	IBAN: DE51 5019 0000 0300 4337 23 BIC: FFVBDEFF
FÖRDERVEREIN MARTIN LUTHER	IBAN: DE14 5125 0000 0013 3065 40 BIC: HELADEF1TSK

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENGEMEINDE ST. JOHANN KRONBERG

www.stjohann-kronberg.de

GEMEINDEBÜRO	Beate Heck-Gräbner Wilhelm-Bonn-Straße 1 61476 Kronberg <u>Bürozeiten:</u> Mo: 9-12 Uhr und 13-15 Uhr Di: 9-12 Uhr, Fr: 9-12 Uhr	06173 - 1617 st-johann.kronberg@ekhn.de
---------------------	---	--

KIRCHENVORSTAND	Elke Reinhard	elke.reinhard@ekhn.de
------------------------	---------------	--

KIRCHENMUSIK	Dekanatskantor Bernhard Zosel	zosel@web.de
---------------------	-------------------------------	--

KITA ARCHE NOAH	Stefanie Angilletta Heinrich-Winter-Str. 2a, 61476 Kronberg	06173 - 1592 kita-kronberg@ekhn.de
------------------------	--	--

JOHANNISKIRCHE	Friedrich-Ebert-Straße 18 (täglich geöffnet von 8-18 Uhr)
-----------------------	--

ALTES GEMEINDEHAUS	Doppesstraße 2 61476 Kronberg
-------------------------------	----------------------------------

HARTMUTSAAL	Heinrich-Winter-Str. 2a, 61476 Kronberg Zugang über Wilhelm-Bonn-Str. 1
--------------------	--

SPENDENKONTO

KIRCHENGEMEINDE ST. JOHANN	IBAN: DE76 5125 0000 0055 0858 46 BIC: HELADEF1TSK
-----------------------------------	---

KULTURKIRCHEKRONBERG E.V.	IBAN: DE45 5019 0000 6000 2295 88 BIC: FFVBDEFF
----------------------------------	--

ABONNIEREN SIE GERNE UNSEREN NEWSLETTER

Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein

Kirchengemeinde St. Johann Kronberg



WIR SIND FÜR SIE DA

EV. KIRCHENGEMEINDE OBERHÖCHSTADT

www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de

GEMEINDEBÜRO	Sonja Lind Albert-Schweitzer-Str. 4 61476 Kronberg-Oberhöchstadt <u>Bürozeiten:</u> Mi und Fr: 9-11.30 Uhr	06173 - 997 87 74 kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de
KIRCHENVORSTAND	Sabine Lüpke-Meyer	sabine.luepke-meyer@ekhn.de
KIRCHENMUSIK	Karl-Christoph Neumann	karlchrisneumann@web.de
SEELSORGE IM ALTKÖNIGSTIFT	Astrid Bardenheier	astrid.bardenheier@ dekanat-kronberg.de
KITA ANDERLAND	Henrike Pucher Albert-Schweitzer-Str. 2 61476 Kronberg-Oberhöchstadt	06173 - 637 12 kita.anderland@arcor.de
FÖRDERVEREIN ANDERLAND E.V.		anderland.foerderverein@gmail.com
EV. KIRCHE OBERHÖCHSTADT	Albert-Schweitzer-Str. 2 61476 Kronberg – Oberhöchstadt	
ANBAU	Albert-Schweitzer-Str. 4 61476 Kronberg – Oberhöchstadt	

SPENDENKONTEN

EV. GEMEINDE OBERHÖCHSTADT	IBAN: DE57 5019 0000 6000 6985 61 BIC: FFVBDEFF <i>(bitte auf dem Überweisungsträger immer RT 3622 angeben!)</i>
FÖRDERVEREIN ANDERLAND E.V.	IBAN: DE41 5125 0000 0008 0038 40 BIC: HELADEF1TSK

MARKUSGEMEINDE SCHÖNBERG

www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

GEMEINDEBÜRO	Sonja Lind Friedrichstraße 50 61476 Kronberg-Schönberg <u>Bürozeiten:</u> Di: 9-11 Uhr, Mi und Do: 14-16 Uhr	06173 - 794 21 markus-gemeinde.schoenberg@ ekhn.de
KIRCHENVORSTAND	Fritz Kopp	Kontakt über Gemeindebüro

WIR SIND FÜR SIE DA

MARKUSGEMEINDE SCHÖNBERG

www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

KITA RAPPELKISTE	Cinzia Belfiore Im Brühl 32 61476 Kronberg im Taunus	06173 – 5532 kita.rappelkiste.kronberg@ekhn.de
FÖRDERVEREIN KITA RAPPELKISTE		rappelkisteforderverein@gmail.com
ORGANISTIN	Yelena Korban	yelenakorban@yahoo.de
JUBILATE CHOR	David Hermann	davidhermann10@gmail.com
SCHOENBERG BRASS	Carsten Giegler	carsten@giegler.com
KRONBERG STIFTUNG	Prof. em. Dr. Jan Pieter Krahen	Kontakt über das Gemeindebüro

SPENDENKONTO

MARKUSGEMEINDE SCHÖNBERG	IBAN: DE98 5125 0000 0021 2192 58 BIC: HELADEF1TSK
--------------------------	---

KRONBERG STIFTUNG	IBAN: DE87 5125 0000 0001 4592 95 BIC: HELADEF1TSK
-------------------	---

ÖKUMENISCHE DIAKONIESTATION KRONBERG + STEINBACH

www.diakonie-kronberg.de

DIAKONIESTATION LEITUNG PFLEGEDIENST	Colette Mohs Hauptstraße 20 65760 Eschborn	06173 – 926 30 info@diakonie-kronberg.de
BETESDA Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst	Monika Schulz und Anja Born Friedrichstraße 50 61476 Kronberg	06173 - 926 326 betesda@diakonie-kronberg.de www.betesda.de
FÖRDERVEREIN der Ökumenischen Diakonie- station Kronberg e.V		foerderverein@diakonie-kronberg.de

SPENDENKONTO

FÖRDERVEREIN DER ÖKUMENISCHEN DIAKONIESTATION KRONBERG E.V	IBN: DE10 5007 0024 0718 7180 00 BIC: DEUTDEDBFRA
---	--

UND AUCH DAS NOCH....

Gemeinden in der Nachbarschaft rücken enger zusammen.

Seit geraumer Zeit arbeiten die Evangelischen Kirchengemeinden in Glashütten, Königstein und Kronberg enger zusammen. Um sich künftigen finanziellen und strukturellen Herausforderungen gemeinsam zu stellen, bilden die Gemeinden ab 1.1.2027 eine Arbeitsgemeinschaft. Als Zeichen des Miteinanders und des Aufbruchs haben sich die sieben Kirchengemeinden für diese Zusammenarbeit den Namen TaunusBogen gegeben. Das frische Grün der Taunushänge, ein Fisch und ein Kreuz als Symbole des christlichen Glaubens und Linien, die zusammentreffen, sind im Logo der Gemeinschaft gleichermaßen zu erkennen.



Einjähriger Kinderbibeltag, zusammen verantwortete Besuchsdienst-Kurse und gemeinsame Gottesdienste ließen ein seit jeher freundliches Nebeneinanderher zu einem wachsenden Miteinander werden. Die Verantwortlichen haben sich besser kennen und schätzen gelernt und sind überzeugt, mit Synergien mehr Leuchtkraft entfalten zu können.

Eine Frucht gemeinsamer Anstrengungen von vier der Gemeinden halten

Sie mit der ersten Ausgabe des evangelischen Magazins Rundblick gerade in Händen.

Eine Stadtkirchengemeinde in Kronberg entsteht.

Die drei Kronberger Kirchengemeinden gehen indes noch einen Schritt weiter aufeinander zu. Anknüpfend an die guten Erfahrungen einer gemeinsam verantworteten Konfi-Arbeit, inspiriert von langjährigen Kooperationen im Bereich der Kirchenmusik, haben die Kirchenvorstände der Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt, der Ev. Markus-Gemeinde Schönberg und der Ev. Kirchengemeinde St. Johann Kronberg beschlossen, sich zu einer Kirchengemeinde zusammenzuschließen. Ziel ist es, das evangelische Gemeindeleben in Kronberg zu stärken und zukunftsfähig aufzustellen.

Wichtig ist allen Beteiligten, dass die persönliche seelsorgerische Betreuung in ganz Kronberg erhalten bleibt. Regelmäßige Gottesdienste wird es weiterhin an allen drei Kirchorten geben. Auch die Profile der Kirchorte bleiben erhalten – wenngleich es natürlich Veränderungen geben wird. Darüber hinaus wird Neues entstehen – was eine einzelne Kirchengemeinde allein nicht schafft, schafft die Gemeinschaft.

Neue Schwerpunkte sind insbesondere in der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geplant. Die kirchen-

musikalische Arbeit, die in allen drei Kirchengemeinden seit jeher umfassend vertreten ist, soll weiter gestärkt werden. Auch das Angebot für die ältere Generation soll nicht zu kurz kommen. Die Verantwortlichen in den Kirchenvorständen bitten darum, die Weiterentwicklung des Gemeindelebens mit inhaltlichen Vorschlägen zu begleiten und erhoffen sich aus dem offenen Austausch mit Gemeindemitgliedern Impulse für die Überwindung von räumlichen Herausforderungen.

Auf einer Gemeindeversammlung wurde – wenige Tage vor Erscheinen dieser Ausgabe – den Gemeindemitgliedern das Fusionskonzept vorgestellt, das zum 1. Januar 2027 umgesetzt wird. Wir halten Sie in kommenden Ausgaben über den Fortgang auf dem Laufenden.

WOHNUNG FÜR VIKAR GESUCHT!

Ab Februar 2026 wird in unseren Gemeinden ein Vikar seinen zweiten Ausbildungsabschnitt zum Pfarrer absolvieren. Pfarrer Lothar Breidenstein wird ihn als Lehrpfarrer begleiten.

Deshalb suchen wir ab Januar 2026 (oder später) eine günstige Wohnung für eine Person, möglichst in Kronberg, Schönberg oder Oberhöchstadt, für eine Mietdauer von ca. 2 Jahren.

Wer etwas anbieten möchte, bitte bei Pfarrer Lothar Breidenstein melden, Tel: 0173-3111483, E-mail: lothar@breidenstein-online.de.

IMPRESSUM

Gemeinsame Herausgeber:

Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein,
Gartenstraße 1, 61462 Königstein
St. Johann Kronberg,
Wilhelm-Bonn-Str. 1, 61476 Kronberg

Markus-Gemeinde Schönberg,
Friedrichstr. 50, 61476 Kronberg

Evangelische Gemeinde Oberhöchstadt,
Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg

Verantwortlicher Redakteur dieser Ausgabe:

Pfarrer Matthias Hessenauer,
Wilhelm-Bonn-Str. 1, 61476 Kronberg

Text und Redaktion:

Stefanie Angilletta, Lothar Breidenstein,
Dr. Alexander Grün, Kristin Harbers, Matthias
Hessenauer, Henrike Pucher, Elke Reinhard,
Christina Schorling, Annabell Ulrich, Regine
Walter, Renate Witzlau, Wendula v. Buzay,
Bernhard Zosel

Die Rundblick-Redaktion erreichen Sie unter
E-mail: gemeindebrief-rundblick@web.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Urheberrechte zu
den Artikeln liegen bei den Autoren.

Fotonachweise

Titel: Foto AdobeStock_229630442

S.3: Sarah Kastner

S.11: Gottesdienst © World Day of Prayer
International Committee, Inc., Banner ©
Weltgebetstag e.V.

S. 14: Hans Genthe

S. 22: Weihnachtsbild - St Johann Kronberg

S. 24 Krippenbild - St Johann Kronberg

S. 26: Foto Gospelkonzert, Word Up Band

S. 28: Foto Kammerchor, FKJ/Jens Fischesser

S.30: Foto Kita Kronberg, Christiana Heute

S. 28: Bonhoeffer-Ausstellung_
Titelmotiv_1ec0fb7b37_Bildrecht_lindisein

S.5,15,40: Kirchenbild Johanniskirche,
Bildarchiv Foto Marburg / Uwe Gaasch

S. 39: Acrylmalerei von Doris Hopf ©
Gemeindebriefdruckerei.de

Alle weiteren Fotos sind privat.

Layout und Satz: Regine Walter

Druck: Gemeindebrief-Druckerei,
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

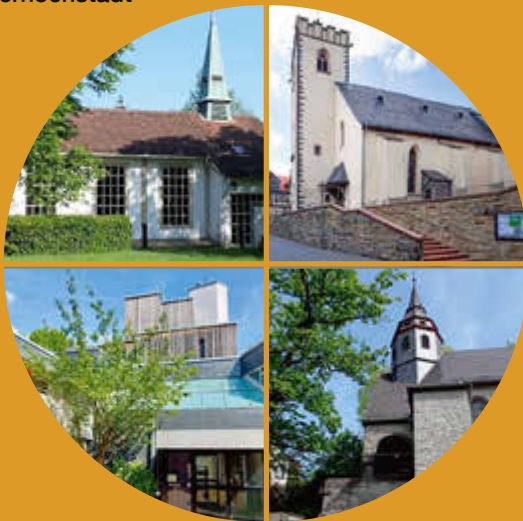
RUNDBLICK

Hier finden unsere Gottesdienste statt

EV. KIRCHE OBERHÖCHSTADT

Albert-Schweitzer-Str. 4
61476 Kronberg - Oberhöchstadt

SONNTAG, 11.00 UHR



SONNTAG, 10.00 UHR

Friedrichstr. 50
61476 Kronberg-Schönberg
MARKUSZENTRUM SCHÖNBERG

JOHANNISKIRCHE KRONBERG

Friedrich-Ebert-Straße 18
61476 Kronberg

SAMSTAG, 18.30 UHR
SONNTAG, 10.00 UHR

SONNTAG, 11.15 UHR

Debusweg 9
61462 Königstein-Falkenstein
MARTIN-LUTHER-KIRCHE FALKENSTEIN



EV. MARKUS-GEMEINDE
SCHÖNBERG

